

20 Ki

Nr. 5.



pag; 651; 5



78 M 395

AK

✶

L 199,



Das höchst erfreuliche
Hieronymus = Fest/

Welches
 Als

Der Edle / Groß-Achtbahr und Wohlgelahrte
Herz Joh: Christian
Baußwald/

Advocatus und Juris Practicus, wie auch Unter-
 Statt- und Gerichts-Schreiber in Zorgau/

Mit

Der Wohl-Edlen / Viel Ehr- und Tugend-Reichen
Jungfer

Sophia Wilhelmina/

Des Wohl-Edlen / Best- und Rechts-Wohlgelahrten Herrn/

Herrn Wolfgang Christoph
von Memmingen/

Seiner Königl. Maj. in Pohlen und Chursl. Durchl. zu Sachsen
 Wohlbesteltem Ambt-Manns zu Moritzburg/

Einig-geliebtesten Jungfer Tochter /

Am 30. Septemb. des 1704.ten Jahrs in Zorgau/

Seinen Gott-gesälligen Ehe-Schluß durch Priesterliche Copulation
 glücklich vollzoge/

Zu Bezeugung herrlicher Liebe und gebührender Schuldigkeit
 glückwünschend vorstellen wolte

Paulus von Memmingen / Syndicus und Geheimer Registrator
 des Heyl. Röm. Reichs Freyen Statt Regenspurg.

AK



Er angenehme Brieff von dem verlobten Stande/
Darein Sie / Liebsteß Kind / der Himmel
hat gesetzt /

Die unerbhoffte Post von Ihrem Liebes-Bande/
Hat mein Herz und Gemüth recht inniglich
ergöset.

Und zwar um so viel mehr/ weil Gott die Keusche
Liebe

Mit Seiner Allmächts-Hand so wunderbar geführt /

Und aus verborgner Kraft und innerlichen Triebe /

Zwey Herzen / die vorher nicht kannten / hat geführt.

Doch wann ich dieses Werck genauer überlege /

So düncket mich es sey nicht ungefehr geschehn ;

Dann Gott Uns meistens führt durch sehr verborgne Wege

Zu dem / was wir vorher nicht mercken noch verstehn.

Sie Jungfer Braut mag sich nicht etwa flugs besinnen /

Worauff ich deuten will mit dieser Wort Verstand /

Wann aber Sie nachdenckt / wie eyffrig Ihr Beginnen

Bei jungen Jahren war / und Ihr Sinn zugewand

Mit Brüdern zum Latein / dasselbe wohl zu lernen /

Verhoff ich / daß Sie weiß wohin ietzt wird gezielt.

Wie zeigt nicht diese Lust uns damals fast von fernem /

Was man anheute sñhr an diesem Paar erfüllt ?

D Un Gott / der dieses Band der Keuschen Lieb gebunden /

Derselb erhalt es auch in stäter Einigkeit !

Er mache höchst beglückt all Eure Lebens-Stunden /

Er segne fort und fort all Euren Liebes-Streit !

Der Groß-Fürst Michael woll selbstn Euch beschützen /

Er lagre stäts umb Euch der heiligen Engel Wacht !

So

So mag die tolle Welt und Sathan auf Euch bligen /
 Dann dieser Schild gewiß Euch allzeit munter macht ;
 Doch wer des Schuges Sich der Engel will erfreuen /
 Muß stets beflissen seyn auf das was Sie ergötzt ;
 Wolt Ihr dergleichen thun / so müßt Ihr allzeit scheuen /^a
 Was Euch aus Ihrer Gunst in Ihre Feindschaft setzt.
 Euch kan Hieronymus ein recht Exempel geben /
 Dann dessen Rahme fällt heut auf diß Hochzeit-Fest.
 Ich wüandsch von Herzen Euch dergleichen heiligs Leben /
 Und Lieb zu Jesu^b / wie bey diesem Mann gewesen.
 Wie hätt sich Euer Fest wohl besser können schicken /
 Als heut auf diesen Tag / der so beglückt ist ?
 Gott laß Euch dieses Liecht unzehlichmal erblicken /
 Biß daß Ihr spat / doch wohl / die Lebens-Jahre schließt !
 Ja recht Fataler Tag ! der mir zur Freud muß dienen /
 Dann dieser stellet auch zwey theure Männer vor
 Heut / weil Ihr Rahmens Liecht im vollen Glanz erschienen /
 Und deren grossen Ruhm die Fama hebt empor.
 Der Eine ist zwar längst aus dieser Welt gewichen /
 Doch wo die Donau stäts mit frischen Flutthen spielt /
 Da lebt Er immer fort / ob schon Er ist verblichen /
 Weithjährlich man von Ihm so grosse Wohlthat fühl.^c
 Der Andre theure Mann / der mit sehr grossen Freuden
 In guten Wohlstands Schein vergnüget wird erblickt /
 Allwo die schlancke Elb zwey Stätt pflegt durchzuschneiden /
 Da lebt Mein Gönner stets zu Meinem Trost beglückt !
 Gott laß auf dieses Haupt viel tausend Segen fließen /
 Damit Sein Rahmens Liecht gar oft noch glänzend sey !
 Er wollt Ihn fort und fort in Sein Gedächtnuß schließen /
 Sein Huld werd gegen Ihn stäts alle Morgen neu !
 Sein Wohlfahrt wachse fort in denen Jugend-Nesten /
 An denen Sich bisher so mancher hat erfreut !
 Es mehre Sich Sein Glück dem ganken Land zum besten /
 Diß Gott Sein Ehren-Haupt krönt mit der Ewigkeit !

^a Davon handelt Weyl. H. D. Joh. Bened. Carpzo im LIVten Tugend-Spruch von der Engelschen.

^b Vid. Spizelus in Academia Jesu Christi pag. 152. seqq.

^c An diesem Tag worden zu Regensburg zum Angedencken eines Seeligen Manns / benanntlichen Herrn Hieronymi Pergers / gewisse Legata reichlich ausgegetheilt.

19. Jan. 1936

78 M 395

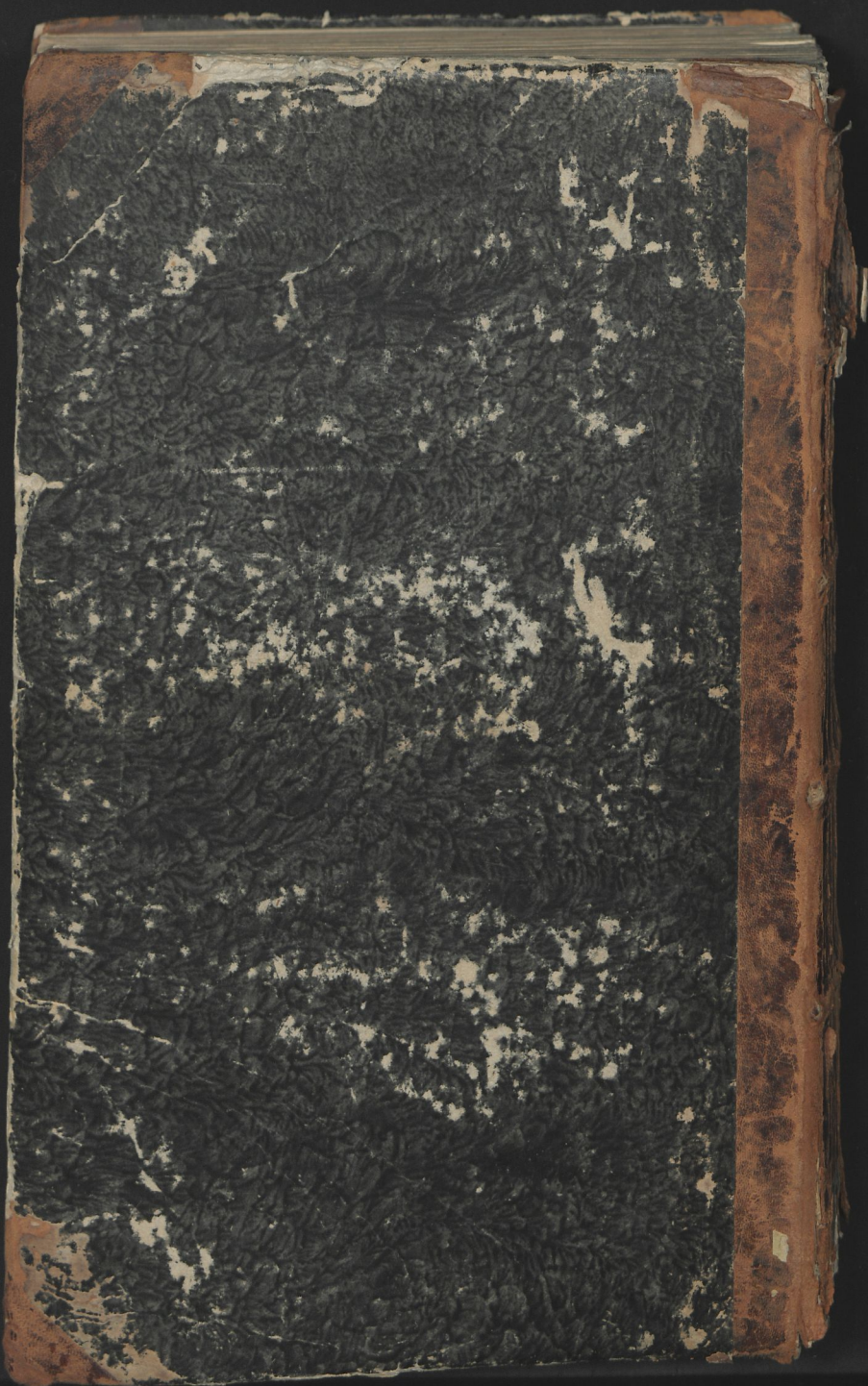
ULB Halle 3
001 504 401



TA-202

V017





Das höchst erfreuliche
Hieronymus = Fest/

Welches
Als

Der Edle / Groß-Achtbahr und Wohlgelahrte

**Herz Joh: Christian
Haußwald/**

Advocatus und Juris Practicus, wie auch Unter,
Statt- und Gerichts-Schreiber in Zörgau/

Mit

Der Wohl-Edlen / Viel Ehr- und Tugend- Reichen
Jungfer

Sophia Wilhelmina/

Des Wohl-Edlen / Best- und Rechts-Wohlgelahrten Herrn/

**Herrn Wolfgang Christoph
von Memmingen/**

Seiner Königl. Maj. in Pohlen und Chursl. Durchl. zu Sachsen
Wohlbestelten Ambts-Manns zu Moritzburg/

Einig-ge liebtesten Jungfer Tochter /

Am 30. Septemb. des 1704. ten Jahrs in Zörgau/

Seinen Gott-gefälligen Ehe- Schluß durch Priesterliche Copulation
glücklich vollzoge/

Zu Bezeugung herztlicher Liebe und gebührender Schuldigkeit
glückwünschend vorstellen wolte

**Paulus von Memmingen / Syndicus und Geheimer Registrator
des Hehl. Röm. Reichs Freyen Statt Regensburg.**

AK

st gefest.
anden/



Handwritten text at the bottom left of the page, partially obscured by the color chart.

